

**Oesterreichisches Kriegskochbuch.**

Die letzten Wochen haben die Hausfrauen in große wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht. Viele Lebensmittel, an deren Verwendung die Hausfrauen sehr gewöhnt sind, kommen jetzt gar nicht oder nur in knappen, die Bedürfnisse der Gesamtheit nicht deckenden Mengen auf den Markt. An Stelle dieser Lebensmittel müssen Ersatzmittel verwendet werden, die bisher wenig oder gar nicht bekannt waren. So sind die Hausfrauen vor völlig neue Aufgaben beim Kochen gestellt worden, die sich um so schwieriger gestalten, je drückender die Teuerung wird und je heifer das Bestreben ist, die Ernährung der Familie trotz aller Schwierigkeiten und trotz der Dringlichkeit der Erfüllung der Kriegswirtschaftlichen Pflichten seitens der Hausfrauen in befriedigender Weise durchzuführen. Die Herausgabe eines „Oesterreichischen Kriegskochbuches“ ist daher als glücklicher Gedanke zu begrüßen. Das Buch, dessen Wert durch eine Ueberprüfung des Ministeriums des Innern bestätigt wurde, enthält nebst einer Belehrung über unsere wichtigsten Lebensmittel vom Kriegswirtschaftlichen Standpunkte, nebst zeitgemäßen praktischen Hinweisen und Speisezetteln, 100 Rezepte zur Bereitung billiger, nahrhafter und schmackhafter Speisen, die nur aus Lebensmitteln herzustellen sind, die uns zur Verfügung stehen. Unter diesen Rezepten befindet sich eine große Anzahl zur Bereitung guter Mehlspeisen mit den Kriegsmehlen und den andern sich jetzt Beachtung erzwingenden Mehlsurrogaten. Alle diese Rezepte entsprechen dem oesterreichischen Geschmack und sind genauestens für sechs Personen berechnet. Ueberdies enthält das Buch 75 bewährte Rezepte für Massenauspeisungen (Spitäler, Kriegsmittagstische und dergleichen), stets für 100 Personen berechnet, die aber auch in entsprechender Umrechnung für den Privathaushalt verwendet werden können. Die Verfasserin des Kriegskochbuches: Frau Gizela Urban, die als Vorstandsmitglied des Ersten Wiener Konsumvereines schon seit Kriegsbeginn für die Beachtung aller Kriegswirtschaftlichen Forderungen im Haushalte eintritt und auch die Idee zu den „Kriegskochkursen“ hatte, die sie für den Konsumverein schon seit dem 22. Oktober leitet und die so beispielgebend geworden sind, hat

im Hinblick auf die patriotischen Tendenzen des Buches dessen Reinertragnis der offiziellen Kriegsfürsorge gewidmet. Dies ist ein Grund mehr, das wirklich wertvolle, nützliche Buch zu kaufen. Dasselbe ist im St. Stephans-Verlage, Wien, 6. Bezirk, Gumpendorferstraße Nr. 139, Telephon 7161, erschienen und zum Preise von 80 S. durch das Kriegshilfsbureau des k. k. Ministeriums des Innern, Wien, 1. Bezirk, Hoher Markt Nr. 5, durch den genannten Verlag, durch alle Buchhandlungen und auch durch die „Hermes“, Buch- und Kunstdruckerei, Wien, 17. Bezirk, Ottakringerstraße Nr. 20, zu beziehen.